

ANNO  
1679.

fürstl. Durchl. als auch Hn. Carl Wilhelms und dero Herren Gebrüdere / Hochst. Durchl. für sich und Ihre allerseits Hochst. Nachkommen / bey solcher Parität und in dem Stande / wie solche Rath's-Mittel sich anjehs befinden / hinfüro in perpetuum solche zulassen / und hierunter keine Veränderung zu treffen / es möge gleich künftigt der regierende Herr in Zerbst / der Reformirten oder andern Religion zu gethan seyn; Endlich und zum Dreyzehenden / Nachdem nunmehr durch diesen Keeß alle bisherige Zwistigkeiten mittelst Gütlicher Gnaden-Verleihung geendigt / und das gute Vertrauen zwischen Hochst. gesamter Herrschafft d'falls befestiget / bey dem Rath auch und der Bürgerschaft beyder Religionen / ein sicheres Fundament zur Einigkeit und gutem Vernehmen geleyet ist; Als wird auch aller bey gewehrter discrepantz entstandener Unwillen / hiewit zu beyden Theilen in Gnaden und Güte abgelegt / und was dieserwegen hürgegangen / zur ewigen Vergessenheit verwiesen. Zu dessen allen Beurkundung und Versicherung / ist dieser Keeß Neumahl mundiret / von denen hochstbenannten gesambten Fürsten zu Anhalt mit eigenhändiger Unterschrift und Besiegelung wohlbedächtigt vollzogen / beeden Hn. Chur-Fürsten zu Sachsen und Brandenburg / Churfürstl. Durchl. Durchl. wie auch des Hn. Herzogs zu Braunschweig Wolfenbüttel / und des Hn. Landgraffen zu Hessen-Cassel Hochfürstl. Durchl. Durchl. samt dero Churf. und Fürstl. Hn. Successoren in der Regierung / die Garantie mit schuldigster Danksetzung für die in dieser Sache höchst-rühmlich übernommene Commission, auch angewendete Intercession und Vermittelung / darob Dienst- und freundschaftlich erbeten; Folgendes Ihr. Köm. Kayf. Majest. dero allergnädigsten Herrn / dieser gütliche Vergleich mit Renunciation der bisshero geführten Processen, allerunterthänigst und mit Einsendung eines Originals, notificiret, dann auch ein Exemplar jedem hochstgedachten Churfürstl. und Fürstl. Hn. Guaranten, hinwiederum ein Exemplar denen Fürsten zu Anhalt Evang. lutherischer Religion; Das acht und neunthe aber denen Rath's-Mitteln beederley Religionen in Zerbst / und dero zugethanen Gemeinen übersendet und aufgestellt worden; So geschehen Zerbst am 27. Sept. 1679.

(L.S.) Johann Ernst / Fürst zu Anhalt / und in Mit-Vormundschaft wegen Cöthen.

(L.S.) Victor Amadeus, Fürst zu Anhalt.

(L.S.) Wilhelm / Fürst zu Anhalt.

(L.S.) Carl Wilhelm / Fürst zu Anhalt.

(L.S.) Anthon Günther / Fürst zu Anhalt.

(L.S.) Joh. Adolph / Fürst zu Anhalt.

(L.S.) Joh. Ludwig / Fürst zu Anhalt.

Seiner Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Garantie über diesen Vergleich.

ANNO  
1679.

Wir Friedrich Wilhelm / von Gottes Gnaden / Marggraf zu Brandenburg und Chur-Fürst / etc. Urkunden für uns und Unsere Nachkommende Churfürsten und Marggrafen zu Brandenburg / hienit gegen Männiglich / denen es zu wissen nöthig / oder sonst daran gelegen / daß uns die Durchlauchtige hochgebohrne Fürsten / Unsere freundliche liebe Vettern / Herr Johann George / für sich / und in Mit-Vormundschaft wegen Cöthen / Herr Victor Amadeus, Herr Wilhelm / und Herr Carl Wilhelm / für sich / und wegen desselben Gebrüdere liebden / alleamt Fürsten zu Anhalt / Grafen zu Ascanien, Herrn zu Zerbst und Werenburg / auch respective Fevern und Kriphausen / in dero vom 28. Februarii dieses Jahrs / an uns abgelassenen Gesamt-Schreiben / Freund-Verständlich zu vernehmen gegeben / was gestalt die in them Fürstl. Hause entstandene Kirchen-Differentien zu Zerbst / nunmehr gütlich abgethan und gründlich beygelegt / auch ein förmlicher Reces de dato Zerbst den 27. Sept. des vergangenen 1679. Jahres / in 13. Articulen bestehend / darob aufgerichtet worden / gestalt dann das uns in Original eingedichte Exemplar / von Wort zu Wort also lautet wie folget:

## Inseratur Recessus.

Wann uns dann Anfangs hochgedachte unsere freundliche liebe Vettern ersuchet / daß wir für uns und unsere Successoren in der Chur / die Garantie jetzt beschriebenen Recessus, aber uns zu nehmen / geruhen wolten / und uns daneben absonderlich lieb zu vernehmen gewesen / daß diese bisherige differentien durch unsere mit beschriebene cooperation, endlich zu einem gütlichen und immerwährenden Vergleich geziehen; Als haben wir die Garantie sothanen Recessus, desto lieber über uns genommen; Gestalt wir dann für uns und unsere Churf. Nachkommen / solche Garantie hienit und Krafft dieses über uns nehmen / und nebst denen andern erbetenen Churf. und Fürstl. Guaranten, allemahl / so oft es nöthig seyn wird / mit gehörigem Nachdruck dahin sehen wollen / daß diesem Recess von allerseits Interessenten, in allen Punkten und Clauseln gebührend nachgegeben werde. Urkundlich haben wir diese Garantie eigenhändig unterschrieben / und mit unserm Churfürstl. Inseigel bekräftigen lassen. So geschehen Potsdam den 5. Aprilis Anno 1680.

Friedrich Wilhelm.

(L.S.)

## CCIII.

26. Sept. Friedens-Tractat zwischen Carl XI. König in Schweden und Christian V. König in Dänemark / geschlossen zu Lunden in Schonen den 26. September 1679.

SUEDE ET  
DANNE-  
MARC.

Und und wissend sey hienit jedermännlich / deme es auff einiger massen angehen möchte / daß nachdem für etlichen Jahren eine höchstschädliche und verderbliche Krieger-Flamme in der Christenheit angezündet worden / welche fast ganz Europam überschreymmet / und sich vornemlich durch das heilige Römische und benachbarte Königreich und Lande ausgebreitet / also daß auch der Großmächtigste Fürst und Herr / Herr Christian der V. König zu Dänemark / Norwegen / der Wenden und Gothen / etc. Herzog zu Schleswig / Holstein / Stormarn und der Ditmarschen / Graff zu Oldenburg / und Delmenhorst / etc. Als auch der Großmächtigste Fürst und Herr / Herr Carl / der Schweden / Gothen und Wenden König / Groß-Fürst in Finnland / Herzog in Schonen / Ehesten / Liefeland / Carelen / Weichmen / Wehrden / Estlin / Pommern / der Cassuben / und Wenden / Fürst zu Rügen /

## CCIII.

Traité de Paix entre CHARLES XI. Roi de SUEDE & CHRESTIEN V. Roi de DANEMARC; fait à Lunden en Scanie, le 26. Septembre, 1679. [Actes & Memoires de la Paix de Nimegue. Tom. IV. pag. 576. d'où l'on a tiré cette Pièce, qui se trouve aussi dans le *Theatrum Pacis*, Tom. II. pag. 941. en Latin, en Allemand & en François; dans LUNIG, *Teutsches Reichs-Archiv*. Part. Spec. Cont. II. Abtheil. IV. Absatz X. pag. 201. en Latin & en Allemand, dans LONDORP *Acta Publica*. Tom. X. pag. 709. en Allemand; dans le *Theatrum Europæum*, Tom. XI. pag. 1476. en Allemand.]

SUEDE ET  
DANNE-  
MARC.

Tous ceux qui le present Traité verront ou orront, Salut. Sçavoir faisons, que dans la funeste Guerre qui embrasa il y a quelques années toute la Chrestienté, & qui s'attacha principalement au S. Empire Romain, entraînant quant & quant les Royaumes & Provinces du Voisinage, s'estant trouvé engagé le Serenissime Prince Christian V. Roi de Dannemarc & Norwegue, &c. avec le Serenissime Prince Charles Roi de Suede, &c.

Hhh 3



ANNO  
1679.

gen / Herz über Jügermanland und Wisimar / wie auch Pfalz-  
Graff bey Rhein / in Bayern / zu Jülich / Cleve und Berg  
Herzog / u. Vermöge der Assistance welche Sie beiderseits  
Ihren Allirten zu leisten verbunden gewesen / ebenmäßig darein  
verwickelt worden / und endlich in öffentlichen harten und Blü-  
tigen Krieg gegeneinander gerathen / sind sich der Großmächtigste  
Fürst und Herz / Herz Carl der ander / König von Groß-Bri-  
tannien / u. auß einer ruhmvollen Intention, so wol durch  
Schreiben / als dessen hiezu abgeschickte Ministros sich höchst-  
loblich dahin bemühet / damit solcher blutige Krieg geendigt / die  
streitende Partheyen verglichen / und zwischen Ihnen ein bestän-  
diger Friede und gutes Vernehmen wiedergebracht und gestiftet  
werden möge. Welche hohe Sorgfalt gedachte Kön. Maj. umb  
so viel lieber und nachdenklicher fortgesetzt / nachdem sie aller /  
bey diesem Kriege interessirten Partheyen gute Intention hiezuj-  
samst versühret; auch von Ihnen erlangt / daß sie insge-  
samt ihrer Gesandten und Bevollmächtigte Ambassadeurs und  
Commissarien nach Nymwegen geschicket / allwo man von sol-  
chem Frieden zu handeln den anfang gemacht / daselbst auch das  
werck / durch Göttlichen Beystand / und gedachter Königl. Maj.  
emigse Mediation so weit gebracht / daß der meiste Theil der  
kriegerischen Partheyen daselbst vereinigt worden; und ob man  
wol vernunflet gehabt / es würde der Krieg zwischen beyden Kö-  
nigl. Königl. Maj. von Dänemarc und Schweden das-  
selbst zu einer zeit auch beygelegt / und an dessen statt ein allge-  
meiner Friede und Ruhestand aufgerichtet werden / so hat doch  
solches an selbigem Orte seinen fortgang nicht erreicht / sondern  
die streitende Partheyen haben / nachdem auff Ihrer Kön. Maj.  
von Schweden Concedirten und Allirten / des Großmäch-  
tigsten Fürsten und Herren / Herrn Ludwigs des XIV. Aller-  
Christlichsten Königes in Frankreich und Navarren / durch de-  
ro Ordinari Staats-Rath / General-Lieutenant dero Armeen /  
und Gouverneur von Verdun / auch Extraordinar Ambassadeur  
an dem Schwedischen Hofe / den Hochwolgebohrnen Herren Jsaac  
de Vos / Marquis de Feuquieres (welcher sich umb einen er-  
wünschten Friedens-Schluss auff's höchste bemühet hat /) ge-  
gebene anleitung und fleißige Beförderung sich endlich dahin umb  
so vielmehr gelenket / daß Ihr Kön. Kön. Majest. Majest. bei-  
derseits vor gut und nützlich angesehen / die Handlung zwischen  
Ihren nach kunden in Schonen zu transportiren / damit selbige  
an einem so nahe und gleichsam im gesichte beyder Könige gelege-  
nem Orte / desto eher zu einem guten Aufschlag gedeyen möchte.  
Da denn zu eben solcher zeit / der Durchläuchtigste Fürst und  
Herz / Herz Johann Georg der ander / Herzog zu Sachsen / Jü-  
lich / Cleve / und Berg / des Heil. Römischen Reichs Erzh-  
schall und Churfürst / Land-Graff in Düringen / Vitz-Graff  
zu Weissen / auch Ober- und Nieder-Laufnitz / Burg-Graff zu  
Magdeburg / Graff zu der Mark und Ravensberg / Herz zu  
Ravensstein / u. auß einer Christl. und höchst-lobwürdigen In-  
tention zu beförderung dieses heilsamen wercks / nach anleitung  
der beyderseits Kön. Kön. Maj. und Churf. Durchläuch-  
tigkeit nahen Anverwandt und Bluts-Freundschaft / Ihre  
Mediation denen Partheyen anbebohten / welche auch bester-  
massen acceptirt / und darauff von Ih. Kön. Kön. Majest.  
Majest. gewisse zeit und tage zur zusammenkunft verordnet wor-  
den. Da dann hochsermelter J. Kön. Majest. zu Dänemarc  
unsern Allergnädigsten Königs und Herren / wir nachgeschrie-  
bene und dazu verordnete Extraordinar-Ambassadeurs und Be-  
vollmächtigte Commissarien / Anthon / des Heil. Röm. Reichs-  
Graff / Freyherr von Altenburg / Edler Herr zu Dorell / Kimp-  
hausen und Darmart / hochsermeldest Ihr Kön. Maj. geheimer  
Rath / und Stadthalter in denen Graffschaften Oldenburg und  
Delmenhorst / u. Jens Juul / Freyherr auff Jüling / Herr zu  
Noregard / Ritter / Ihr Kön. Majest. geheimer Staats- und  
Canzley-Rath / Assessor im höchsten Gericht / und Vice-Pre-  
sident im Commerzien-Collegio / &c. und Conrad Biermann /  
auff Buxterdsgeaardt / Ih. Kön. Majest. Staats-Justiz- und  
Canzley-Rath / auch geheimer Staats-Secretarius / u. mit  
Ih. Kön. Maj. von Schweden hiezuj. verordneten Ambassadeu-  
ren und Bevollmächtigten Commissarien / denen respective hoch-  
und Wolgebohrnen Herrn / Herrn Johann Guldensierne / Frey-  
herren zu Sundholm / Herrn zu Staect / Wödrickund und Hail-  
leryd / u. Ih. Kön. Majest. sampt dero Reichs-Schweden Rath /  
Canzley-Rath / und Lag-Mann über Narre / Finne / Lanhsa-  
gu / so wol auch Herrn. Franz Joel Orsted / Herrn zu Eckat-  
ory / Krussenhoff / und Hoffgaardt / Kön. Maj. Canzley-Rath  
und Staats-Secretario / u. uns zusammen gethan / und nach  
ausgewechselten richtigen Vollmachten vermittelst der rühmlichen  
Churf. Durchl. zu Sachsen würdlichen Geheimen Raths und  
Cammer-Herrns / auch zu dieser Friedens-handlung verordneten  
Abgesandten / des Wolgebohrnen Herrn / Herrn. Nicolai / des Heil.  
Röm. Reichs-Edlen Panner / und Freyherrns von Gerßdorf auff  
Baruth / Bremig / Hemmersdorff / Ractel und Hantwalder / u.  
unterschiedliche Conferenzen hier in kunden darüber gehalten /  
auch das werck so weit gebracht / daß an dessen gutem aufgang  
nicht mehr zu zweiffeln gewesen / unangesehen nun mittlerweile  
solche Friedens-Conditiones durch eine andere Negotiation in  
Frankreich am 33. Aug. und 2. Sept. dieses iß laufenden Jah-  
res abgehandelt und unterzeichnet worden sind / welche auch S.  
Königl. Maj. in Dänemarc / nachdem alle dero Allirten sich  
auff dem Kriege gezogen / und bereits für sich ihren Frieden ge-  
macht / so wol in ansehung des Aller-Christlichsten Königes / als  
auch der nunmehr gestifteten Alliance und darauff fließenden

guten

en vertu des Assistences qu'ils ont esté obligés de don-  
ner à leurs Alliez, en sorte que ces deux Puissances  
estant tombées en une Guerre ouverte & des plus  
sanglantes, le Prince Serenissime, Charles II. Roi  
de la Grande-Bretagne, d'une intention tres-glo-  
rieuse s'est appliqué tant par Lettres, que par ses  
Ambassadeurs qu'il a envoyés dans ces Quartiers, à  
mettre fin à une Guerre si funeste, en reconciliant  
les Parties, & rétablissant entr'eux la Paix &  
l'Amitié d'au paravant. Sa Majesté se voulant don-  
ner cette peine & s'employer avec d'autant plus  
de Zele, qu'elle s'est apperçue de la bonne inten-  
tion de toutes les Parties, qui ont esté engagées dans  
la Guerre, & ayant obtenu d'eux d'avoir envoyé à  
Nimègue leurs Ambassadeurs & Commissaires, pour  
commencer le Traité de Paix, qui par l'Assistance  
Divine, & la Mediation de Sa Majesté, n'a pas  
manqué de mettre d'accord la plus grande Partie  
de ceux, qui estoient enveloppez dans la Guerre.  
Et combien que l'on se fust imaginé, que la Guer-  
re entre Leurs Majestés de Dänemarc & de Sue-  
de se termineroit de même, & qu'il se retablirait  
une Paix generale par toute l'Europe, cela a pour-  
tant esté sans effet: en sorte qu'à la recherche & par  
l'entremise du Roi Tres-Chrestien, Allié & Confe-  
deré du Roi de Suede, qui avoit envoyé, en ces  
Quartiers Monsieur le Marquis de Feuquieres son  
Conseiller d'Etat & General de ses Armées pour  
travailler avec toute l'application à cet œuvre salu-  
taire; Leurs Majestez de part & d'autre consen-  
trent de transporter la Negotiation de Paix à Lun-  
den en Scanie, afin de la terminer tant plutôt, comme  
en un lieu, qui est à la venue de ces deux Ma-  
jestez. Sur quoy arrivant, que le Serenissime Prin-  
ce Jean George II. Duc de Saxe, Electeur & Ma-  
reschal du S. Empire, &c. d'une intention tres-  
Chrétienne & tres-glorieuse, suivant la parenté dont  
il est attaché à ces deux Majestez, presenta sa  
Mediation à ces deux Parties, qui l'accepterent de  
tres-bonne volonté, Leurs Majestez s'expliquerent  
sur ce qui concernoit le jour & le lieu de l'assemblée  
pour le Traité de Paix. C'est pourquoi nous sous-  
signez, les Ambassadeurs & Plenipotentiaires de Sa  
Majesté de Dänemarc, Antoine, Comte du S. Em-  
pire, Baron d'Altenbourg, &c. Conseiller & Lieu-  
tenant du Roi dans les Comtés d'Oldenbourg &  
Delmenhorst; Jens Juul Baron de Jüling, Cheva-  
lier, Conseiller de Sa Maj. & Conrad Bierman,  
Conseiller d'Etat & de Justice de Sa Maj. nous  
sommes assemblez avec Messieurs les Ambassadeurs  
& Plenipotentiaires de la Couronne de Suede, Mon-  
sieur Jean Guldensierne, Baron de Lumbholm, &c.  
Conseiller du Royaume de Sa Majesté de Suede,  
Monsieur François Juul Orenstede, Conseiller de Sa  
Maj. & Secretaire d'Etat: & ayant échangé nos  
Lettres de Plein-pouvoir, nous avons eu par l'entre-  
mise de M. le Baron de Gerßorf, Envoyé de Mon-  
seigneur l'Elect. de Saxe, plusieurs Conferences, dans  
lesquelles les choses ont été si avancées, qu'il n'y  
avoit plus lieu de se douter d'une tres-heureuse  
issuë. Et combien qu'en l'entretiens ces Articles de  
Paix se soient conclus & sousignez dans une Ne-  
gociation faite en France, que Sa Majesté le Roi de  
Dänemarc accepta tant à l'honneur de Sa Ma-  
jesté Tres-Chrestienne, qu'à l'égard de la bonne Al-  
liance & de l'amitié, qui en devoit avoir sa res-  
source

ANNO  
1679.



ANNO  
1679.

guten vertraulichkeit / also beliebt und angenommen; so haben gleichwohl auff befehl Ih. Kon. Kon. Maj. Maj. unferer Allergnädigsten Könige und Herren / wir solche in Frankreich geschlossene Friedens-Conditiones nachmahls fürgenommen / und selbige mit beiderseits Willen / einstimmung und Gutbefinden auff nachfolgende weise erkläret und abgefaßt.

I. Es soll hinführo zwischen beyden Kon. Kon. Maj. Maj. u. dero Erben / Nachfolger / Königreichen / Provinzen / Ländern / Staaten und Unterthanen ein unwiederrufflicher stets-währender ewiger Friede seyn und bleiben / also daß der bisherige blutige Krieg / auch alle Feindschaft beyde zu Lande und Wasser gänzlich aufgehoben / und alle Streitigkeiten / mißverständnisse / widerwillen und zweitracht abgeschafft und geendigt seyn sollen / dahingegen soll eine gute / vertrauliche aufrichtige freundschaft / einigkeit und nachbarschaft eingegangen / gestiftet / befestigt / und ausgeschiedet seyn / und stets erhalten werden / also daß ein jeder an seinem Theil sich bemühen soll / alle Zerungen und darauß entstehende zwistigkeiten / bezulegen; auch sollen sie / dafern einiges schädliches vornemen / oder anschläge wieder eines oder andern Person / Staat / Land oder Unterthanen entdeckt werden möchten / einander solches offenbahren / schaden und verderben abwenden / und nach möglichkeit einer des andern auffnehmen und bestes / so als sein eygenes / willigst und gerne befördern.

II. Zu mehrer bestärkung solcher vertraulichen vereinigung / und alles dasjenige / wodurch vorige uneinigkeit wieder erwecket werden könnte / gänzlich aufzuheben / ist beliebt und beschloffen worden / daß alles dasjenige / was vor und bey währendem Kriege zu eines oder des andern Theils schaden und präjudiz geschehen / und vorgegangen / in ewigkeit nicht mehr gedacht werden / noch ein oder der ander Theil sich bewegen selbst / oder durch andere / heimlich oder öffentlich / direct oder indirect / unter was vor prætext es sey / rechten / sondern alles / als ob niemahls nichts geschehen / in ewige vergeßlichkeit gestellet seyn und bleiben soll: zu welchem ende auch alle Schrifften so in dieser unfriedens-zeit von einem Theil zu des andern verkleinerung publiciret worden sind / aufgehoben / abgeschafft / verboten und allerdings todt sein sollen. Es sollen auch der vorgeschriebenen Amnestie alle Unterthanen / so zeit währendem Kriege auff die feindliche Seite sich begeben / zu gemessen haben; Also daß hinführo niemand / unter was prætext es geschehen könnte / es sey durch den weg rechtens / oder de facto und mit gewalt / einiges nachtheil oder schaden hieüber zugezogen werden / noch einige neue untersuchung zu jemandes präjudiz und bezwilen vorgenommen werden soll.

III. Zu dem ende sollen alle Bündnisse / welche von einem / gedachter Könige / zu schaden und präjudiz des andern aufgerichtet gewesen / nunmehr aufzuheben / und abgeschafft seyn / und wollen dero Maj. weiter keinen Tractat oder Alliance eingehen / welcher dem einem oder andern theil zu schaden gereichen könnte / auch soll aller handel und wandel zwischen beyden Kon. Kon. Maj. Maj. Reichen / Ländern / Provinzen und Staaten / hinführo in freyen lauff ungehindert gelassen werden.

IV. Und nachdem Ihre Konigliche Majestät von Dänemark / auß begierde zu der allgemeinen ruh / in den Frieden mit Ihrer Konigl. Maj. in Schweden / nach Inhalt des Rothschildischen / Coppenhagenschen und Westphälischen Vertrags gewilliget haben; Als sollen obbemelte Rothschildische / Coppenhagensche und Westphälische Tractaten / mit allen zu dem Coppenhagenschen Tractat gehörenden Instrumenten / in allen und jeden ihren Articulen bey ihrer vorigen krafft und vigneure treulich verbleiben / nicht anders / als ob sie in diesem jetzigen Tractat ausdrücklich wiederholet / und darinnen von wort zu wort enthalten wären.

V. Und weil in dem 5. und 6. Artikel des in Frankreich am 23. Augusti und 2. September aufgerichteten Tractats verabschiedet ist / daß alle diejenigen Länder und Städte / welche beyde Kon. Kon. Maj. Maj. in diesem Kriege einander abgenommen / restituiret werden sollen; Als wil man solchem in allem nachkommen / also daß Ihre Kon. Kon. Maj. die Städte / Bestungen / Länder und Dörter / so sie vor dem Kriege inne gehabt / auch dero Majestät vermöge des Rothschildischen / Coppenhagenschen und Westphälischen Friedens von rechtswegen zugehören / und von einem oder andern dero Maj. Unterthanen in diesem Kriege occupiret und eingenommen worden / restituiret werden sollen.

VI. Auch ist abgehandelt worden / daß die Städte / Dörter und Bestungen / so man der Kron Schweden wieder einzuwinnen hat / in solchem stande / wie sie jeho befindlich sind / restituiret werden sollen / und sol die Restitution solcher Städte / Insulen

ANNO  
1679.  
source, si est-ce néanmoins, que par le commandement de Leurs Majestez, nos Rois de part & d'autre, nous voulûmes encore une fois examiner cedit Articles, & du consentement des deux Parties les expliquer & concevoir en ces termes.

I. Il sera rétabli une Paix assurée & éternelle entre Leurs Majestez, &c. leurs Heritiers & Successeurs, leurs Royaumes, Provinces, Etats & Sujets faisant cesser la Guerre sanglante, toute hostilité, mesintelligences & differens, tant par Mer que par Terre; & sera revouquée & rétablie l'amitié & l'Union mutuelle, en étant toute occasion qui pourroit troubler le repos & la bonne intelligence des deux Royaumes. Et les deux Parties seront obligées d'avertir l'un l'autre de ce qui pourroit s'entreprendre contre eux, de détourner les dommages & les desavantages reciproquement, & de chercher comme leur propre bien la prosperité l'un de l'autre.

II. Pour plus grande confirmation de ladite réunion, & pour ôter toute occasion aux differends, qui pourroient se ressusciter entr'eux, il est accordé, que tout ce qui dans la Guerre passée s'est fait au préjudice & au dommage de l'un ou de l'autre, sera effacé sous un oubli éternel, sans s'en ressentir en aucune façon, ni s'en vanger, directement ou indirectement, ouvertement ou en cachette, ni par soy-même ni par autre, & sera établie une Amnistie generale & éternelle de tout le passé, & à cette fin tous les Ecrits & Livres, qui ont esté publiés de part & d'autre pendant la Guerre, seront abolis, & anéantis entièrement; & mesme les Sujets, qui pendant la Guerre se seront rendus de l'un & l'autre parti, seront compris dans cette Amnistie generale, en sorte que personne ne soit aucunement troublé ou outragé, sous quelque prétexte que ce soit, ni de fait ni par voye de Justice, & qu'il ne se fasse aucune recherche, contre qui & au préjudice de qui que ce soit.

III. A cette fin, toutes les Alliances, que l'un ou l'autre des deux Rois pourroit avoir faites au préjudice de l'autre, seront dès à present anéanties, en promettant de n'en faire à l'avenir, qui porteroit préjudice à l'un ou l'autre, & le Commerce entre les Royaumes, Provinces & Estats des deux Majestez sera rétabli, & aura son cours comme auparavant, sans que personne y soit aucunement empêché.

IV. Sa Majesté de Dannemarc pour l'amour du repos universel, ayant consenti à la Paix avec Sa Majesté le Roi de Suede, selon le contenu des Traitez de Rothschild, de Coppenbague, & de Westphalie, lesdits Traitez de Paix de Rothschild, de Coppenbague, & de Westphalie demeureront en leur entier, avec tous les Instrumens du Traité de Coppenbague, & en tous leurs Articles, tout de même, que s'ils avoient été repetez & remis exprés dans le Traité d'à present.

V. Les 5. & 6. Articles du Traité fait en France le 23. Août, & 27. Septembre portant, que toutes les Provinces & Villes, que les deux Rois pendant la Guerre ont pris l'un de l'autre, doivent estre rendues, ce qu'on observera ponctuellement, en sorte que toutes les Villes, Forteresses, Provinces & Places que leurs Majestez ont eues avant la Guerre, & qui en vertu des Traitez de Rothschild, de Coppenbague, & de Westphalie leur appartiennent, étant occupées ou prises par les Armées de l'un ou de l'autre, se doivent rendre reciproquement.

VI. Outre cela il est accordé que les Villes, Places & Forteresses, qui se doivent rendre à la Couronne de Suede, se rendront dans l'estat où elles sont à present: & la Restitution des Villes, des Isles



ANNO  
1679.

Inseln und Provinzen mit allen darzu gehörigen Dörtern / und wie es in erwehntem Tractat verabschiedet ist / auff nachfolgende zeit erfolgen: Als nemlich Helsingburg soll restituirt werden / den 18. Octob. Landskron den 20. das Land-Rügen den 22. Marstrand / Uddewald mit dem Bahusischen Lehn / wie auch Gottland / Carlsburg und die Schwinger-Schanke aber zusammen den 31. obgedachten Monats / da die Dänische Garnisonen / so vorbenandte Befestigungen inne haben / abmarschiren / und solche auff oben gezeichnete termine denen Schwedischen hierzu verordneten und bevollmächtigten Commendanten in besetzung einräumen sollen; Auch sollen die Officiere an jedem theil gute Disciplin und Aufsicht auff Ihre Soldaten halten / daß keine insolenz verübet werden möge; zu welchem ende denn von beyden seiten Commissarien verordnet werden sollen / achtung zu haben / damit weder theile überlast geschehe; Solten auch die einräumungen und restitution derer Dörter / da die Garnisonen zu Lande nicht abgeführt werden können / wegen Wetter und Windes nicht so genau auff die bestimmte zeit und tage geleistet werden können / so soll keines weges solches verhindern / solche Bestimmungen und Lande demjenigen der ankommen kan / zu übergeben / auch die einräumung nichts minder ihren fortgang haben / als wäre solche an dem dazu verordneten tage geschehen; Solte es sich auch zutragen / daß das Kriegsvolk / welches solche Länder und Befestigungen wieder besetzen soll / vor dem bestimmten termin ankommen / oder die abmarschirenden wegen des wassers über die zeit sich aufhalten müssen / so sollen so wohl die zu denen Evacuations-tagen ankommende / als auch die abziehenden / biß sie zu wasser fortgesetzt können / beyde von dem Lande mit nothdürftiger unterhaltung versehen werden.

VII. Was die Stücke anlangt in denen Befestigungen / welche restituirt werden sollen / sind solche zum theil eingegangen / und andere an die stelle geschaffet / deswegen denn diejenigen / so jezo an jedem Orte befindlich sind / allda gelassen werden sollen; doch sicheit Ihr. Kon. Majest. von Dänemarc frey / 10. Stücke auß jedem Ort wegzuführen / nur daß die übrigen da gelassen werden. Und weil die Länder und Städte / welche vermöge dieses Friedens-Schlusses / vor der in dem Französischen Vergleich bestimmten zeit evacuiret werden / nichts desto weniger die bewilligte Contributiones / biß zu dem in dem Französischen Instrument verordneten restitution-termin bezahlen sollen / als nemlich / Landskron / Helsingburg / Carlsburg / und die Schwinger-Schanke biß den 29. Novembris; Wismar und die Insel Rügen den 6. Gottland / Uddewald / und Marstrand mit dem Bahuser-Lehn den 13. December stil. Ver. so ist beliebt worden / daß Ihre Kon. Maj. von Dänemarc mitlerzeit / biß zu völliger Bezahlung solcher Contributiones / Wismar zum unterpfand behalten sollen; So bald aber solche Contributiones bezahlet / oder sichere und gungsame caution deswegen gestellet ist / versprechen Ihre Kon. Maj. von Dänemarc vorbenandte Stadt Wismar Ihre Kon. Majestät von Schweden / dem im Frankreich geschlossenen Tractat zufolge / unweigerlich und ohne aufenthalt zu restituiren / und darauß keine weitere einwendung oder Präension zu machen.

VIII. Weil auch S. Kon. Maj. zu Dänemarc zu erkennen gegeben / daß die Privilegia und Freyheiten / welche den Schwedischen Schiffen im Sund und auffm Belt accordiret worden / zu allerhand mißbrauch ursach gegeben / welches doch dem inhalt und meinung vorbenandter Tractaten allerdings zu wider / auch Ihr. Kon. Maj. zu Schweden Vorfaß nicht ist / daß dero unterthanen oder andere / unter dem Prätext solcher Privilegien / sich forthaner Freyheiten / zum nachtheil Ihr. Konigl. Majestät von Dänemarc mißbrauchen sollen; so ist umb künftiger besser richtigkeit willen verabschiedet / daß hochsigelndere Kon. Majestät zu Schweden auf den 22. Februarii nachstkommenden Jahres gewisse Commissarien abschieken wil / welche mit Ihr. Kon. Maj. von Dänemarc hierzu verordneten Commissarien an einem von beyden theilen bestimmten Ort zusammen kommen / und daselbst in beyseyn des Königes von Frankreich darzu Deputirten Ministri die hierüber entstandene Streitigkeiten in der Güte anständig belegen sollen / jedoch so / daß die Privilegia und Freyheiten / so denen Schwedischen Schiffen aus oft erwehnten Tractaten im Sund und auff dem Belt zukommen / in ihrem vollen viguere bleiben / und nur der mißbrauch / so zu präjudiz und schaden Ihr. Kon. M. von Dänemarc und dero einkommen / der meinung solcher Tractaten zu wider / eingeschlichen / aufgehoben / und abgeschaffet werden soll.

IX. Weil

ANNO  
1679.  
Iles & Provinces avec toutes leurs appartenances, suivant ledit Traité, se fera au temps qui s'ensuit: Helsingbourg se doit rendre le 18. Octobre, Landskron le 20. l'Isle de Rugen le 22. Marstrand, Uddewald avec le Fief de Bahus, Gottland, Charlesbourg & le Fort de Swing le 31. & dans le temps susnommé, les Garnisons Danoises, qui sont à présent dans lesdites Places, en sortiront, en les remettant entre les mains des Commissaires & autres, qui en auront soin de la part de la Suede; comme aussi tous les Officiers de part & d'autre seront obligés de garder bonne Discipline, pour empêcher tout outrage; & les Commissaires auront soin, que ni les Bourgeois dans les Villes ni les Payfans du Plat-Pais, ne soient endommagés aucunement. Et en cas que la restitution des Lieux susdits, dont les Garnisons doivent sortir, ne se pût faire au tems prescrit, à cause de la mauvaise saison ou des vents contraires, cela n'empêchera pas de remettre ces Villes & Forteresses susdites à celui qui ne sera pas empêché d'y arriver, & la restitution se fera, tout comme si elle étoit faite au jour prescrit; & en cas que les Troupes, qui seront envoyées pour prendre possession desdites Places, arrivassent avant le temps destiné, ou que celles qui en doivent sortir, à cause de l'inondation des Eaux fussent obligées de s'y arrêter, alors tant celles qui y sont arrivées avant le jour destiné pour l'évacuation desdites Places, que celles qui attendent la commodité de faire voile, recevront du Pais les vivres & provisions nécessaires.

VII. Quant au Canon des Forteresses, qui se doivent rendre, partie d'iceluy étant perdu, & partie du reste changé, il se doit rendre dans l'estat où il se trouve à présent; en réservant à Sa Majesté de Dänemarc d'en pouvoir emmener de chaque Place dix pieces, en y laissant le reste. Et puisque les Provinces & Villes, qui en vertu de ce Traité de Paix, se doivent rendre avant le temps prescrit dans le Traité de France, sont obligées de payer les Contributions jusqu'au temps prescrit dans ledit Traité, par exemple, Landskron, Helsingbourg, Charlesbourg, & le Fort de Swing le 29. Novemb. Wismar & l'Isle de Rugen le 6. Dec. Uddewald, Marstrand & le Fief de Bahus le 13. Decemb. Vieux stile; il est accordé que Sa Majesté de Dänemarc restera en possession de Wismar, jusqu'à tant qu'elle soit entierement satisfaite desdites Contributions: Mais dès que lesdites Contributions seront payées, ou qu'on aura donné caution suffisante pour icelles, Sa Majesté de Dänemarc promet de rendre promptement à Sa Majesté de Suede ladite Ville de Wismar en vertu du Traité fait avec la France, & qu'elle n'y aura plus aucune prétention.

VIII. Sa Majesté de Dänemarc ayant remontré, que les Privileges accordés aux Vaisseaux Suedois au Sund & dans le Belt, ont causé toute sorte d'abus & de desordres contre l'intention & la teneur desdits Traitez, & comme ce n'est pas l'avis de Sa Majesté Suedoise, que ses Sujets ou d'autres abusent de ces sortes de Privileges au préjudice de Sa Majesté Danoise, pour éviter ces sortes d'inconveniens, il est accordé, que S. M. Suedoise enverra le 21. Fevr. de l'an prochain des Commissaires qui traiteront avec les Commissaires de S. M. Danoise ou lieu à ce destiné & en presence des Ministres du Roi Tres-Chrestien, sur les difficultez qui en rejailliront, pour les decider à l'amiable, mais en sorte que les Privileges des Vaisseaux Suedois, qu'ils ont obtenu par lesdits Traitez, demeurent en leur entier, & qu'on ne remédie qu'aux abus qui s'y sont glissés au dommage de Sa Maj. Danoise & de ses revenus.

IX. Et



ANNO  
1679.

IX. Weil auch über seiner Kon. Maj. von Dänemark / auf die große Schauenburgische Præbende in Hamburg / zusehende gerechtigkeit / einiger disputat entstanden / so verbleibt es zwar damit bey der disposition, so Jh. Kon. Maj. darüber gemacht / jedoch wird im übrigen einem jeden sein Recht daran vorbehalten.

X. Weil auch Ihre Kon. Majest. von Dänemark vermöge einer Cession, eine forderung und hypotheque auff Cruysland haben / so ist verabschiedet / daß seine Kon. Maj. von Schweden solch Capital neben denen aufgelauffenen zinsen / wie es in Teutschland gebräuchlich / in Hamburg richtig bezahlen wollen / und behalten Ihre Konigl. Maj. von Dänemark gedachte Insul in Possess / bis alles richtig vergütet und bezahlt ist: nach bezahlung solcher Summa soll Ihre Konigl. Maj. von Dänemark solche Insul an Ihre Konigl. Maj. von Schweden ohne einige weitere Prætenzion wider abtreten / auch mitlerzeit keine Schanze noch Vestung darauff anlegen / sondern nur die einkommen davon genießen / welche hernach gegen die zinsen abgerechnet werden sollen.

XI. Dafern auch einer oder der ander Jh. Jh. Konigl. Konigl. Maj. Maj. dafür hielte / daß es der expressen meinung und inhalt der vorigen Tractaten nach / mit denen gränzen zwischen Schweden und Norwegen / noch keine richtigkeit hätte / so soll auff begehren eines oder des andern Jh. Jh. Konigl. Konigl. Majest. Majest. darüber untersuchung geschehen / und gewisse Commissarien binnen nachstfolgenden 6. Monaten verordnet werden / welche den Inhalt obbemeldten Tractats untersuchen / und richtige abtheilung und entscheidung machen sollen.

XII. Alle Briefe / Documenten und Schrifften / was nahmen sie auch haben mögen / sie betreffen gleich Justiz- Militz- oder die Landes-einkommen / Rechte und Herrlichkeiten / deren sich Jh. Jh. Konigl. Konigl. Maj. in denen eroberten landen und Vestungen beinächtigt / sollen alle zusammen / auch was von dem Pomerischen Archiv bey der Bornholmischen Strandung übrig blieben und gerettet worden / richtig wieder eingeliefert werden.

XIII. Sollen alle höchstenmelddeter Könige Unterthanen / wes Standes / und Würden sie sind / also bald nach Aufwechslung der Ratification gegenwärtigen Tractats / in alle Ihre Güter beweg- und unbewegliche / sambt denen einkünften / wie sie auch nahmen haben / und durch diesen Krieg genommen / oder confiscirt worden / benebst denen in währendem Krieg Ihnen zugekommen Rechten / Gerechtigkeiten und Successionen restituirt werden / also daß sie auf eigener macht / obgemeldte Güter / unangesehen der vorher geschehenen Confiscation, verpfändung oder verschenkung / in besitz nehmen mögen; Jedoch also / daß sie nichts wegen derer / nach geschehener Confiscation auß obgedachten Gütern genossenen einkünften / zu forderen haben sollen. Dieses soll auch von allen höchstenmelddeter Könige so wol Geist- als Weltlichen Unterthanen / welche bey einem oder den andern in Kriegs-diensten gewesen / oder welche eigenthümer / und beweg- oder unbewegliche Güter / so wohl in Schweden / als in denen Mohrschuldischen und Copenhagenschen Friedten abgetreten / und durch gegenwärtigen Tractat zu restituiren schuldigen Provinzen / besitz / verstanden werden / welche alle und jede / wie auch deroelben Erben und erbeninnen / völlige Macht und Gewalt haben sollen / diese ihre Güter zu besitz / und mit allen ihren Rechten und Privilegien / wie sie solche vor dem Kriege gehabt / zu genießen / zu gebrauchen / oder zu veralieniren / also daß es niemand zu schaden oder nachtheil gereichen soll / daß er sich zu dieser oder jener Parthey geschlagen / daß er nicht beschwören sollte in vorigen stand / wie er vor dem Krieg gewesen / so wohl was seine Ehr als Güter betrifft / völlig restituirt werden / unangesehen aller derer Processen / Sentenzen und Urtheile / so wider sie oder ihre Eltern und Anverwandte ergangen / darumb daß sie entweder dem Feindlichen theil warhafftig angehangen / oder solches gethan zu haben angeklagt.

IX. Et parce, qu'il s'est mis des contestations touchant le droit, que Sa Majesté Danoise a sur la Præbende de Schouwenbourg à Hambourg la disposition de Sadite Majesté demeurera comme elle est faite, reservant au reste à qui que ce soit le droit & les prétensions qu'il y croit avoir.

X. Sa Majesté Danoise ayant des prétensions & une hypothèque sur Cruysland, en vertu de certaine Cession, il est accordé que Sa Majesté Suedoise en payera à Hambourg, le fond & les interêts, selon la coutume d'Allemagne; & que Sa Majesté Danoise restera en la possession de ladite Terre jusqu'à son entière satisfaction; après laquelle Sa Maj. Danoise rendra ladite Isle à Sa Majesté sans aucune prétension ulterieure, & ne fera faire cependant aucun Fort, en jouissant des revenus, qu'elle en tirera pour les rabattre ensuite sur la Somme des Rentes.

XI. Arrivant que l'une ou l'autre de leurs Majestez crût, que les Frontieres de Danemarck & de Norwegue, suivant la teneur desdits Traitez, ne fussent pas exactement ajustez, on en fera à la sollicitation de l'un ou de l'autre recherche; en ordonnant dans l'espace de 6. Mois des Commissaires, qui examineront la teneur desdits Traitez & feront une juste division des Frontieres.

XII. Toutes les Lettres & Papiers, quels qu'ils soient, concernans la Justice, la Milice, ou les revenus des Païs, Droits & Seigneuries, qui sont tombez entre les mains de leurs Majestez de part & d'autre, dans les Païs nouvellement conquis, avec ce qui est resté des Papiers de la Chambre de Pomeranie du naufrage de Bornholm, doivent estre rendus de bonne foy.

XIII. Tous les Sujets desdites Majestez, de quelque condition qu'ils soient seront après l'eschange de la Ratification de ce Traité, remis en la possession de tous leurs Biens meubles & immeubles, avec leur revenu, quels qu'ils soient, & qu'on leur a pris dans la Guerre passée; ou qui ont esté confisquez avec tous les droits qu'ils ont eus avant icelle, en sorte qu'il leur soit permis d'en prendre possession de propre mouvement, non-obstant ladite confiscation, hypothèque ou Donation aucune; réservé neanmoins qu'ils ne puissent rien exiger du revenu de ces Biens, qu'on en a tiré après ladite confiscation. Ce qui se doit même entendre de tous les Sujets des deux Majestez, tant Seculiers que du Clergé; & de ceux qui ont esté au service de l'un ou de l'autre de ces deux Rois, ou qui ont des Domaines, tant en Suede qu'aux Provinces, qui se doivent restituer, suivant la teneur du Traité de Röttschild & de Copenhague, qui, quels qu'ils soient, avec leurs Successeurs & Heritiers auront pleine puissance, avec tous leurs Droits & Privileges, comme ils les ont eus avant la Guerre, d'en jouir & de les vendre, en sorte que les services, qu'ils ont rendu à l'une ou l'autre de ces Couronnes, ne leur porteront aucun préjudice, mais qu'ils seront remis, tant en ce qui concerne leur état & leur honneur; que ce qui touche les Biens qu'ils ont possedez avant la Guerre; non-obstant tous les Jugemens & Sentences donnez contre eux ou contre leurs Parens; à cause qu'ils se sont rendus du Party de l'Ennemi, ou qu'ils en ont esté

ANNO  
1679.



ANNO  
1679.

getlaget worden. Es sol Ihnen auch frey stehen / den Ort ihres auffenthalt nach belieben zu behalten / oder zu ändern / also daß sie sich wegen nicht im geringsten anzusehen; wenn sie aber einmahl ihren Sitz erwählt / sollen sie bloß allein demjenigen König / in dessen Landen sie sich niederlassen / mit Eyd und Pflicht verbunden seyn / ohngeachtet sie in des andern König's Lande Güter besitzen / welcher Güter und Sise wegen dennoch sie aller derer Freyheiten und Gerechtigkeiten / als andere selbiges Landes Inwohner und Untertanen / genießen sollen.

XIV. Alle förderungen und Gerechtigkeiten / von was art und eigenschafft sie auch seyn können / welche beyder Königl. Königl. Majest. Untertanen vor diesem Kriege / so wol bey denen Königen selbst / als bey andern gehabt haben / bleiben in ihrer vollgültigen krafft / gleich als ob jede insonderheit hier außdrücklich benennet wäre / also daß diejenigen / welche bey Jhr. Königl. Königl. Majest. Majest. richtige förderungen haben / innerhalb zweyer Jahre zeit bezahlet werden sollen / und die welche einen Rechts-Process aufzuführen haben / denen soll innerhalb Jahr und Tag nach Recht und Billigkeit wiederfahren / und zwar in Schweden vor der Königliden Revision, von denen / vor welche diese sachen gehören / in Denmark aber vor dem höchsten Gericht / zum endlichen anspruch / und soll die Execution auff geschickenes endurtheil innerhalb Jahr und Tag wirklich erfolgen / welches auch von denenjenigen verstanden wird / welche dieses zeit währenden Kriegs / ein oder anderer Partey begehfallen.

XV. Alle gefangene / weß standes oder Nation sie sind / sollen stracks nach der Ratification von beyden theilen ohne rantzon losgelassen werden / doch daß sie der Billigkeit nach / das was sie verschret / oder in denen Orten / wo sie bissher gewesen / entlehnet / bezahlen; Desgleichen soll auch forderlichst dasjenige / was jedes theil dem andern an rantzon dem auffgerichteten Cartel nach schuldig blieben / liquidiret und bezahlt werden; so auch von denen gefangenen jemand dienste unter des andern Arme genommen / und an dem Orte / wo er gegenwärtig ist / verbleiben wolte / soll ihm solches allerdings frey stehen; doch daß er innerhalb 3 Monaten / nach außwechslung der Ratification sich erkläre. Zu welchem ende auch beyde Könige in Jhren Reichen und Landen / von allen Predigstühlen publiciren und abkündigen lassen wollen / daß niemand bey Leib und lebens-straffe sich untersehen soll / einen auffzuhalten / oder hinderlich zu seyn / sondern vielmehr einen jeden zu befördern / daß er je ehe je besser zu seiner vorigen freyheit wieder gelangen möge.

XVI. Auch sollen in diesem Tractat alle Könige / Fürsten / Princes und Estats, so jedes theil sechs Monate / nach geschickener außwechslung dieser Tractaten / zu benennen belieben wird / mit begriffen und eingeschlossen seyn.

XVII. Damit aber alle erwünschte Vertraulichkeit / auffrichtige Nachbarschafft und künftige gute Correspondenz zu beyder Theilen Interesse desto besser möge gestiftet werden können / als ist abgehandelt und verabschiedet worden / daß zwischen beyden Königl. Königl. Majest. Majest. auffß förderlichste eine nähere Verbindniß auffgerichtet werden soll.

XVIII. Vorbeschriebene Artikel sollen innerhalb 14. Tagen / oder auch ehe / da es möglich ist / ratificiret werden. Actum Lunden den 26. Sept. Anno 1679.

A.G.H. Aldenburg. (L.S.) J. Guldenstierna. (L.S.)  
G. Juell. (L.S.) F.J. Oerstedt. (L.S.)  
Biermann. (L.S.)

ANNO  
1679.  
accusez. Il sera même en leur pouvoir de changer le lieu de leur demeure, en sorte qu'à cause de cela ils ne souffriront aucun outrage; mais dès qu'ils auront choisi leur demeure, ils ne feront hommage qu'au Roy, les terres duquel ils viendront demeurer, non-obstant qu'ils possèdent des Biens dans les Etats de l'autre, touchant lesquels ils jouiront néanmoins de tous les Droits & Privileges, dont jouissent les Habitans naturels du Pais.

XIV. Toutes les pretensions & Droits, de quelque nature qu'ils soient, que les Sujets de l'un ou de l'autre de ces deux Rois, ont eu avant la Guerre, tant à l'égard des particuliers, que des Rois même, garderont leur vigueur, tout comme s'ils étoient spécialement exprimés dans ce Traité; en sorte que ceux, qui ont des prétensions dans les Royaumes de l'un ou de l'autre de ces deux Rois, recevront leur payement dans l'espace de deux ans; & on fera Justice dans un à ceux qui auront quelque affaire devant les Juges; & nommément en Suede dans la Chambre de Revision devant ceux à qui il appartient; & en Dannemarc devant la Chambre de Justice, & l'exécution ensuivra en effet dans l'espace d'un an; ce qui s'entend même de ceux, qui dans la Guerre passée se sont rendus de l'un ou de l'autre Party.

XV. Tous les prisonniers de quelque condition qu'ils soient, seront relaschez tout aussi-tost après la Ratification de ce Traité, sans aucune rançon, moyennant qu'ils payent, comme il est raisonnable, leurs depens & ce qu'ils ont emprunté es Lieux, où ils ont demeuré en cet entretemps: De même tout ce qu'ils se doivent de rançon l'un à l'autre, suivant la teneur de l'Accord, qui en a esté fait exprés, se payera sans delay; Et ceux des prisonniers, qui ont pris service sous l'un ou l'autre, pourront à leur gré demeurer, comme ils sont; moyennant qu'ils s'expliquent dans 3. Mois après la Ratification. A cette fin leurs Majestés feront publier dans toutes leurs Terres que personne n'osera sur peine de la vie contraindre ou empêcher celui qui en voudra sortir, mais au contraire de les secourir & de les ayder à parvenir à leur premiere liberté.

XVI. Tous les Rois, Princes & Estats seront compris dans ce Traité, moyennant que dans 6. Mois après la Ratification ils se déclarent d'y vouloir entrer & y estre compris.

XVII. Mais afin qu'une entiere amitié & le bon voisinage pour l'intérêt & le bien des deux Rois soit rétabli, il est accordé, qu'il se fera encore une Alliance plus entiere & plus parfaite entre les deux Rois.

XVIII. Les Articles précédens seront ratifiés dans quinze jours, ou plutôt, si faire se peut. Fait à Lunden le 26. Septembre l'an 1679.

A.G.H. Aldenbourg. (L.S.) J. Guldenstierna. (L.S.)  
G. Juell. (L.S.) F.J. Ohrenstedt. (L.S.)  
Bierman. (L.S.)